

62

M A X I M A E

Des zweyten Theils / darinnen einem jeden ankommenden Kriegsmann in particular, was in acht zu nehmen gewiesen wirdt.



Je Tugendt wirdt durch Mühe vnd Arbeit erlangt.

Die grosse menge vnd anzahl der Soldaten thut nichts darzu/
wann sie nicht geübet vnd hurtig in den Waffen sind.

Das bringet grossen vnd mercklichen nutzen dem Krieg/wann die
Soldaten sind Vnderthanen vnd mitbürger.

Gute ordnung hat im Krieg grossen nutzen.

Der ist ein rechtschaffener vnd guter Soldat/der die Tugendt in seinem Geist vñ
Gemüth hat/vnd nicht fürchtet seinen Leib mit Tods gefahr zu wagen.

Wir sehen tapffere verstorbene Kriegsleuth / deren keiner ein verzagtes Gemüth
gehabt/das sie selten den Nieß vnd gebrauch des Reichthumbs/ nach ihrem wolgefallen
allen anderen sachen vorgezogen habē/oder durch hoffnung/das sie jr Armuth in Reich-
thumb verändern könnten/faul vnd träg worden seynd/sondern weiln sie darfür gehalten
haben/das man viel mehr solte suchen gelegenheit/sich an seinen vnd des Vatterlandts
Feinden zu rechnen/vnd das diese gefahr die aller löblichste sey vnder allen anderen/vnd
deswegen haben sie für allen dingen/ohne ansehung jres eigenen vnd besondern nutzen/
mit allem ernst vnd fleiß sich dahin bearbeitet vnd bemühet/wie sie sich an ihren Feinden
rechnen wolten/vnd also hierdurch Lob vnd Ruhm bekommen/der vngewisselten hoff-
nung/das sie erlangen möchten das jenige/so sie nicht gesehen/vnd ihuen vngewiß wahr
Sie hielten darfür/es were besser etwas leiden/wann man sich verthätiget / als wann sie
verrätherischer weise sich gegeben hetten / vnd haben also durch dis mittel alle schmach
vnd schande vermitten/vnd ihre Leiber/so diese Tugendt bestätiget vnd gezeigt haben/
den Tod ohne einigen schrecken vñ entsetzen geduldet/waren in einer kurzen zeit vnd Aus-
genblick im Krieg vmbgebracht. Daher sie dann den Namen einer höchsten Ehren vnd
herrlichkeit/als den schändlichen Namen der Zagheit erlangt.

Man muß die Kühnheit mässigen mit gutem Rath vnd bescheidenheit.

Ein Mensch der Ehre zu erlangen begierig ist/soll wünschen vnd begeren/ das er
in ehrlichen geschäften sich vbe / Aber dis wirdt wenig geachtet von dem / der nichts an-
ders als Müßiggang vnd Faulheit begeret.

Es ist nicht gnug im Krieg grosser Kühnheit sich annemen.

Das vertrauen auff Macht/gebieret die verachtung eines guten Raths/vnd des-
wegen vberwindt auch oft der kleinste hauffen den grösten.

Es vermag vnd kan viel ein hauffen Volcks sie sey auch so klein vnd gering als sie
wolle/wann siegenzlich resoluirt vnd entschlossen ist zu streiten vnd kämpffen/vnd wann
die Soldaten bleiben stehen/vnd gehorchen dem Rath vnd Befehl eines weisen Kriegs-
haupts vnd glücklichen Capiteins/insonderheit aber wann sie des Feindts ersten anfall
vnd furie außstehen/vnd nicht auß ihrer ordnung weichen vnd sich trennen lassen.

Alle Kunst vnd Wissenschaft veraltet vnd verlieret ihre Krafft vnd Macht/wann
man sie nicht vbet/vnd sonderlich im Kriegswesen.

Man